

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei Jof. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1, ebenerdig.
Telephon Nr. 58. - Postsparkassenkonto Nr. 71.660.
Sprechstunden der Redaktion:
von 6-7 Uhr und von 8-11 Uhr abends.
Bezugsbedingungen:
Täglicher Zustellung ins Haus durch die Post
die Aussträger monatlich 1 Krone 80 Heller,
jährig 5 Kronen 40 Heller, halbjährig 10
Kronen 80 Heller, ganzjährig 21 Kronen, 60 Heller.
Druck und Verlag:
Buchdruckerei Jof. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.
Abonnements und Ankündigungen (Anserate)
werden in der Verlagsbuchdruckerei Jof. Krmpotic,
Piazza Carli 1, entgegen genommen.
Anserate
werden mit 10 Heller für die 6mal gepaltene
Beitseite, Restamenten im redaktionellen Teil
mit 50 Heller für die Garnmonatze berechnet.
Abonnements und Anserationsgebühren sind im
vorhinein zu entrichten.
Einzelpreis pro Nummer 4 h. Rückständige Nummern 8 h.
Für die Redaktion verantwortlich:
Gustav Trappold, Pola.

III. Jahrgang

Pola, Donnerstag, 29. August 1907.

== Nr. 672. ==

Drahtnachrichten.

Aus Marokko.

Paris, 28. August. „Matin“ meldet aus Casablanca: Die Polizei wurde gänzlich aus Marokko entlassen. Dieselbe besteht aus zwölf Mannen als Polizeigagenten, welchen zwölf marokkanische Soldaten beigegeben sind.

Paris, 28. August. „Figaro“ meldet aus Casablanca, daß über die Ereignisse vom 30. Juli eine strenge Untersuchung eingeleitet wurde. 53 Individuen wurden bereits wegen Mordes, Plünderung und anderer Verbrechen sowie wegen Einverstandnisses mit den Stämmen verhaftet.

Paris, 28. August. „Journal“ meldet aus Casablanca, daß die Geschosse, welche am 25. d. vom Kreuzer „Gloire“ abgefeuert wurden frühzeitig über dem Meer explodierten.

Katholikentag in Würzburg.

In der öffentlichen Sitzung des Katholikentages wurde das Antworttelegramm des Bürgermeisters von Wien, Dr. Lueger, bekanntgegeben, welches lautet: „An den deutschen Katholikentag in Würzburg. Ich kann leider nicht teilnehmen und sende den Verammelten meine herzlichsten Grüße.“ Das Telegramm wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Der Vorsitzende wünschte Dr. Lueger baldigste Wiederherstellung. Weiters ist an den Katholikentag folgendes Telegramm eingelaufen: „Das katholische Wiener Diözesan Komitee sendet den Katholiken Deutschlands herzlichste Grüße und wünscht besten Erfolg.“

Ausflug eines Luftschiffes.

Berlin, 28. August. Heute nachmittags fand ein gemeinsamer Ausflug des lehrbaren Militärluftschiffes und des lehrbaren Motorluftschiffes des Majors Barceval vor höheren Militärs und einer kleineren geladenen Gesellschaft, unter welcher sich auch Graf Zeppelin befand, statt. Die Motoren beider Luftschiffe arbeiten sicher und gefochten dem Steuer sofort. Die Landung erfolgte glatt.

Aus Portugal.

Madrid, 28. August. Die Hausdurchsuchungen bei den Republikanern in Lissabon, die wegen einer kürzlich aufgedeckten Verschwörung gegen den König und den Premierminister vorgenommen wurden, führten zur Entdeckung einer zweiten großen geheimen Bombenfabrik. Die Polizei glaubt, daß die Verhafteten mit diesen Bomben einen Aufstand gegen den Kronprinzen auszuführen planten. Der Kronprinz wird am 28. September von seiner Afrikafahrt in Lissabon eintreffen, wobei ein feierlicher Empfang geplant ist. Bei diesem Anlasse sollte das Attentat ausgeführt werden.

Persien und die Türkei.

Konstantinopel, 27. August. Die Porte richtete gestern spät abends an die persische Botschaft die erwartete Note. Letztere ist kurz und kündigt bloß die Ernennung der Mitglieder für die gemischte Untersuchungskommission in der Grenzangelegenheit an. Der persische Botschafter fand die türkische Note nicht für befriedigend, namentlich deshalb, weil sie nicht die Erklärung bezüglich der Zurückziehung der türkischen Truppen enthält und machte heute neuerliche Schritte beim Minister des Äußeren und beim Sultan.

Generalfreie.

Budapest, 28. August. Aus Stuhlweissenburg wird gemeldet: Die Organisation der Sozialdemokraten verbandete gestern den Generalausstand. Den Grund hierzu bot eine Verfügung der Polizei, die den sozialistischen Parteisekretär zu 15 Tagen Gefängnis, 150 Kronen Geldstrafe und immerwährender Ausweisung aus dem Stadtterritorium verurteilt hat. Wegen den Parteisekretär Julius Sander, der nach Steinamanger zurückgegangen ist, war nämlich die Anklage erhoben worden, die Maurer und Arbeiter der Fellmayerischen Maudruckfabrik unter lebensgefährlicher Drohung zum Ausstande gezwungen zu haben. Durch mehrere Zeugen wurde die Schuld Sanders im Sinne der Anklage erwiesen. — In zahlreichen Betrieben wurde die Arbeit eingestellt.

Ein grauenhafter Mord.

Bremen, 28. August. Gestern wurde beim Wehrbahnhofe der nackte Rumpf einer Mannesleiche angetrieben. Es ist der Rumpf eines Gärtners namens Langkau. Er war von seinem Dienstherrn, dem Blumenhändler Pohl, während eines Streites mit diesem erschossen worden. Der Mörder legte der Leiche Johann den Kopf und die Gliedmaßen ab und warf den Rumpf in die Weiser. Die Gliedmaßen packte er in eine Kiste und schickte sie auf den Bahnhof. Der Mörder wurde bereits verhaftet und hat ein Geständnis abgelegt.

Paris, 28. August. „Figaro“ meldet, daß das spanische Königspaar auf seiner Reise nach Wien sich einige Tage in Paris nicht offiziell aufhalten wird.

London, 28. August. Der Korrespondent der „Tribune“ in Langer meldet, es gehe das Gerücht, daß Sultan Abdul Aziz in seinem Palaste ermordet worden sei. Er gebe die Meldung unter Vorbehalt weiter.

London, 28. August. „Morning Post“ meldet aus Shanghai: Der Waiatupu habe dem japanischen und russischen Gesandten mitgeteilt, daß er das Abkommen betreffend die Mongolei nicht anerkenne.

Dublin, 28. August. Das Amtsblatt teilt mit, daß die Grafschaften Claregalway, King County, Leitrim, Songford und Ros-

commona für im Aufzuge befindlich erklärt und der Verklärung an Polizeimannschaften bedürfen.

Tagesneuigkeiten.

Ernennung. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht: Der Justizminister hat den Hofsekretär am Obersten Gerichts- und Kassationshofe Dr. Anton Povsic zum Landesgerichtsrat beim Handels- und Seegerichte in Triest ernannt.

Konful der Republik Kuba in Triest. Laut Zuschrift der k. l. Seebehörde hat der Kaiser mit einer Entschliessung vom 1. August l. J. dem Bestallungsdiplome des zum Konful der Republik Kuba in Triest ernannten Enrique Pineiro y Telles das Exequatur erteilt. Infolge Erlasses des k. l. Handelsministeriums vom 21. August l. J. wird der genannte Funktionär in dieser seiner amtlichen Stellung anerkannt und zur Ausübung der Konfularfunktion zugelassen.

Bahnärztliches Ambulatorium des k. u. k. Marinehospitals. Das bahnärztliche Ambulatorium des Marinehospitals ist von heute den 29. August l. J. an wieder geöffnet.

Urlaube. Freg.-Kptn. in M.-A. Gustav Widnik 8 Wochen (Niederösterreich und Böhmen); L.-Sch.-F. Karl Kuchinka drei Monate (Oesterreich-Ungarn) mit dem Antritte nach dem 15. September; 20 Tage Mar.-Kom. Alois Kragl (Öst- und Istrien); 10 Tage L.-Sch.-F. Otto Hermann (Kollektiv); 9 Tage L.-Sch.-F. Emil Wilde (Vielitz); Maj.-Stellf. Ferdinand Mattler (Triest und Istrien); 6 Tage Werkf. Anton Martinovich (Istrien).

Abg. Mandic verhaftet. Aus Agram, 26. August wird gemeldet: Wie der „Djor“ aus Triest meldet, wurde in Vorst bei Triest der österreichische Reichsratsabgeordnete Mandic von der Gendarmerie verhaftet. Diese hatte das Signalement des flüchtigen Komplizen Prosch des Attentäters Herzka erhalten und glaubte danach, in Mandic den Komplizen Prosch eruiert zu haben. Der genannte Abgeordnete wurde, trotzdem er sich legitimierte und wegen seiner Verhaftung mit dem Hinweis auf seine Immunität protestierte, unter starker Bedeckung nach Triest eskortiert. Hier klärte sich der Sachverhalt auf und Abgeordneter Mandic wurde wieder in Freiheit gesetzt.

Aus der Kurliste von Abbazia. Die letzt- ausgegebene Kurliste weist bis zum 21. August 30.187 Personen aus, davon neu vom 15. b. bis 21. b. 1005. Das an diesem Tage anwesende Kurpublikum betrug 3199 Personen.

Gedenktage. 31. August. 1432: Heinrich V., König von England, †. 1734: Gründung der Universität in Göttingen. 1811: Th. Gautier, franz. Dichter, geb. (Zarbes). 1821: F. v. Helmholz, ber. Gelehrter, geb. (Potsdam). 1867: Ch. Baubelaire, frz. Dichter, geb. (Paris). — 1. September. 1715: Ludwig XIV. †. 1776: Götz, Grylls, † (Hanover). 1804: Jul. Otto, Komponist, geb. Königstein i. Sa.). 1842: F. v. Bayer, Naturforscher, geb. (Schönau b. Eßlitz). 1854: Engelbert Humperdinck, Komponist, geb. (Siegburg a. S.). 1870: Schlacht bei Sedan. — 2. September. 1814: E. Curtius, Historiker, geb. (Lübeck). 1851: Rich. Voss, Schriftsteller und Dichter, geb. (Neugrape b. Byritz). 1852: Paul Bourget, franz. Roman- und Erzählungsdichter, geb. (Amiens). 1870: Kapitulation von Sedan. 1898: Einnahme von Damburman (Sundanees).

Die Witterung im September dürfte, wenn man dem hundertjährigen Kalender Glauben schenken will, in den ersten 4 Tagen warm sein. Dann sollen Gewitter und starke Regengüsse eintreten, vom 7.—20. aber wären wieder warme, sonnige Tage zu erwarten. Gegen Schluss des Monats wird die Witterung veränderlich, am 30. aber treten Niederschläge ein. Rudolf Falb's Nachfolger, der Meteorologe ein. Rudolf stellt für den September im Großen und Ganzen (b. h. mit Ausnahme einiger Tage zu Beginn des zweiten Monatsdrittels) schönes warmes Wetter in Aussicht. Den 7. September erklärt der genannte Gelehrte für einen kritischen Termin von mittlerer Stärke im 21. des Monats oder erblickt er einen kritischen Tag erster Ordnung, der leicht Vulkanausbrüche, Erdbeben und Grundkatastrophen im Gefolge haben könne.

Neue Wäscherei und Glanzbügerei. Herr Alois Sedniz hat in der Via Dignano Nr. 28 eine Wäscherei und Glanzbügerei eröffnet. Näheres im Inseratenteil.

Die Nummer 100 der „Musfete“ erschien gestern als Sondernummer „Jubiläum“. In Oesterreich ist es bisher keiner humoristischen Wochenchrift von künstlerischem Range vergönnt gewesen, ein solches Jubiläum zu feiern. Daß die Schuld daran nicht im Publikum liegt, hat die „Musfete“ erwiesen. Sie hat stetig Hohen gewonnen, ihr künstlerischer und literarischer Wert hat immer mehr die verdiente Würdigung gefunden, und heute ist diese echte Wiener Kunstschöpfung im Inlande und auch im weitesten Auslande als wertvolle Konkurrentin der besten humoristisch-satirischen Journale anerkannt. Die deutsch-österreichische Kunst hat wieder gezeigt, daß sie doch — auch etwas kann.“ — Nr. 101 der „Musfete“ (5. September) ist als „Mandver-Nummer“ geplant.

Japanische Offiziere in Italien. Admiral Fujin, der Kommandant des japanischen Geschwaders, welches bekanntlich nächsten in Fiume eintreffen wird, ist vorgestern mit elf Offizieren in Acconigi vom König Viktor Emanuel empfangen worden. Auf der Fahrt vom Bahnhof zum Schlosse wurden die Japaner von der Bevölkerung begrüßt.

Vorfall beim selbstmässigen Schießen. Aus Budapest wird gemeldet, daß vorgestern auf dem Heimastlaer Schießplatz während des selbstmässigen Schießens eine Patrone abgefeuert wurde, die knapp an Ohre des Regimentskommandanten Oberst v. Weber vorbeipassirte. Der Kommandant ließ sofort der Mannschaft die scharfen Patronen abnehmen. Eine strenge Untersuchung wurde eingeleitet, hatte aber bisher kein Ergebnis. Der Oberst soll wegen seiner Schreie sehr unbeliebt sein.

Verhafteter Schmuggel. Nach der Meldung eines Orientier Blattes wurde dieser Tage bei der Zollrevision in Ala von dem dortigen italienischen Zollinspektor ein Reisender angehalten, der durch sein Benehmen aufgefallen war. Der Inspektor verlangte von dem Reisenden die Öffnung seines Koffers, wogegen dieser protestierte und mit einer Beschwerde an die Regierung drohte. Der Inspektor bestand trotzdem auf der Öffnung des Koffers, in dem unter verschiedenen Effekten ein überaus wertvoller Kober aus dem 4. Jahrhundert gefunden wurde. Der Reisende wollte diesen Kober ohne Erlaubnis aus Italien ausführen und hat sich damit eines Vergehens gegen das in Italien zum Schutze der Kunstwerke bestehende Gesetz schuldig gemacht. Er gestand, daß er den überaus wertvollen Kober in Florenz um 5000 Lire gekauft habe. Der Kober wurde sofort in behördliche Verwahrung genommen, worauf der Reisende seine Fahrt fortsetzen konnte.

Schiffswahl. Aus Devonport wird unterm 27. d. gemeldet, daß dort das Linien Schiff „Commonwealth“ mit einem schweren Defekt eingetroffen ist. Das Schiff war beim Einlaufen in den Hafen auf Grund geraten. Die Platten der Panzerung sind in beträchtlichem Umfange eingedrückt.

Türkische Marine. Die türkische Regierung hat, wie man aus Konstantinopel meldet, einen amerikanischen Marineoffizier als Instruktor in der türkischen Marine angestellt. Ferner werden Verhandlungen über den Eintritt zweier englischer Marineoffiziere in die genannte Marine gepflogen. Die Regierung hat beschlossen, in England ein schwimmendes Dock um den Preis von 50.000 türkischen Pfunden anzukaufen.

Gefährdeter Dampfer. Aus Hamburg wird gemeldet: Im Bureau der Boerman-Linie ist eine Depesche aus Sierra Leone eingelaufen, wonach der Dampfer „Gedwig Boerman“ gestrandet und voraussichtlich gänzlich verloren ist. Die Mannschaft wurde gerettet.

Ein vergessener Zug. Ein Lokomotivführer, der die Wagen seines Zuges auf der Straße vergißt, hat gewiß den Gipfel der Zerstretheit erklommen; so unwahrscheinlich es klingt, die Geschichte ist doch soeben bei einem von Paris nach Orient abgehenden Zuge passiert. Der Zug stand zur Abfahrt auf dem Bahnhofe; aber es waren außer zwei Wagen erster Klasse alle anderen zusammen mit dem Postwagen noch abgekuppelt und sie sollten gerade angehängt werden. Plötzlich ertönte ein Pfiff, und ohne sich weitere Gedanken zu machen, öffnete der Lokomotivführer, der dies für das Abfahrtszeichen hielt, das Ventil und dampfte ab. Der Stationsvorsteher pfiff was er konnte, alle schrien, und die Signalflaggen wurden geschwenkt, es nützte alles nichts. Eine halbe Stunde später kam die Lokomotive auf dem nächsten Bahnhofe an, und der durch ein Telegramm benachrichtigte Stationsvorsteher trat an den Lokomotivführer heran: „Wo haben Sie denn ihren Zug gelassen?“ — „Da ist er ja!“ — „Wo denn?“ fragte der Stationsvorsteher; „er scheint sich unterwegs verkrümelt zu haben.“ Man stieg der Lokomotivführer herunter und blieb wie angewurzelt stehen, als er sah, daß er in der Tat seinen ganzen Zug vergessen hatte.

Seitene etc. Ein Bischof besucht einmal auf einer Visitation einen Pfarrhof und hört dort ein kleines Kind schreien. Er wendet sich an den Pfarrer und sagt: „Aber lieber Bruder in Christo, solche Töne in einem Pfarrhof? Das Kind gehört doch nicht herein?“ — „Doch, doch,“ antwortete der Pfarrer, „das war halt a dumme Geschichte!“ — „Wie?“ fragt der alte. — „Na, vor ungefähr einem Jahr hatten wir Einquartierung und da war bei mir a junger, lustiger Leutnant, a mordsbiderer Kerl. Wie der amal nachts ins Bett geht, sieht er oben mein Zalar und mein Kapperl hängen. Er zieht den Zalar an, setzt Kapperl auf, geht zur Köchin ein — und s'Unglück war g'schehn.“ — (Schlußrede aus einem militärwissenschaftlichen Vortrag.) Und was das knalllose Pulver für einen Vorteil uns bringen würde, das ist für die Herren ja leicht begreiflich; wenigstens wird es keine verpugte Generalabcharge mehr geben.

Kanibalismus im Bismarckarchipel. Ein krasser Fall von Kanibalismus ist neuerdings auf Nissan, einer kleinen zwischen Neumecklenburg und Bougainville im Schutzgebiet von Deutsch-Neu-Guinea gelegenen Insel vorgekommen. Das bei dem Hauptling Salin in Malis bedienstete Bukawel Laras Genot wurde am 13. Januar dieses Jahres von den Hauptlingen Mogan aus Torohobou und Samson aus Wangu mit ihren Leuten unter Zustimmung und Mitwirkung des Salin überfallen und ermordet. Die Tat war schon mehrere Monate vorher verabredet worden, und zwar sollte Wogan die Lösung vornehmen und Samson die Leiche zum Verspeisen erhalten; für die Lieferung des Fleisches erhielt Wogan von Samson ein Schwein, zwei Vögel, 20 Pfeile, ein Messer und fünf Arminge. Die Leiche des Weibes wurde von Samson nach Wangu gebracht, dort am nächsten Morgen über einem Scheiterhaufen verbrannt, wie es mit den Schweinen geschieht, unangesehen gebraten und in Einzelne Stücke geteilt. Einen Teil

des Fleisches behielt Samson für sich, das übrige verteilte er an andere Eingeborene. Als Gegenleistung erhielt er von einem Eingeborenen einen Arming, von einem anderen zwei Bündel Pfeile. Die übrigen versprachen, ihm gelegentlich ebenfalls Menschenfleisch abzulassen zu wollen. Als die Untat in Selbsthöhe bekannt wurde, brach eine Expedition unter Führung des Bezirksrichters Dr. Scholz nach der Insel Nissan auf. Dieser gelang es, dem amtlichen „Kolonialblatt“ zufolge, den Leichnam in der eben beschriebenen Weise festzustellen und den größten Teil der Schuldigen zu ergreifen.

Die Sonne als Brandstifterin. Ueber eine merkwürdige Brandursache schreibt Professor Dr. M. N. e. i. e. r vom Institut für experimentelle Therapie zu Frankfurt in der „Umschau“: „Am 5. August Nachmittags um 5 Uhr bemerkte ich beim Betreten des Laboratoriums, daß die eichene Tischplatte der Laboratorium-Tische lebhaft qualmte, und überzeugte mich, daß die betreffende Stelle glühend heiß war. Ich dachte zunächst an Brand durch ein Streichholz oder dergleichen, bis ich bemerkte, daß etwa acht Zentimeter von der Stelle entfernt ein mit Wasser gefüllter Einliter-Kolben stand, der, von der Sonne beschienen, als Brennglas wirkte, und zwar so intensiv, daß das harte Eichenholz zu rauchen begann. Ein paar kleine Versuche zeigten die Wichtigkeit der Annahme. Dabei war das Fenster geschlossen und die Stelle, an welcher der Kolben stand, etwa drei bis vier Meter von dem Fenster entfernt. Wäre das an einem Sonntag-Nachmittag gewesen und ein Brand daraus entstanden, wer hätte wohl an den Kolben gedacht? Dasselbe Ereignis ist mir schon vor einigen Jahren vorgekommen, als ein Blatt Klebpapier, auf dem der Kolben stand, ebenfalls nur durch Sonnenwirkung verbrannte.“

Telegraphischer Wetterbericht

des Hyd. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 28. August 1907.

Allgemeine Uebersicht:
Die Depression im NE hat sich in ihrer Lage nicht geändert, hat jedoch an Intensität verloren und befehligt den N des Kontinents. Ueber Central- und Südeuropa lagert hoher Druck.

In der Monarchie und an der Adria zumeist heiteres, ruhiges Wetter. Die See ist ruhig.
Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter bis leicht wolkig, schwache N-Brise. Keine wesentliche Temperaturänderung.
Barometerstand 7 Uhr morgens 764.9 2 Uhr nachm. 764.9
Temperatur 7 +18.8°C, 2 +26.2°C
Regenbesitz für Pola: 160.7 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 22.7°
Ausgegeben um 4 Uhr 30 Min. nachmittags.

Fremdenverkehr in Pola.

27. August.
Hotel Central:
Nella Bassidi, Privat, Lussin — Emilie Sanbo, Privat, Lussin — Johann Komar, Privatier, Laibach — Otto Leimer, Seeladett, Pola — Carl Brigibis-Kawatz, Seeladett, Pola — Carl Schloß, Reisender, Wien — Max Werner, Fabrikant, Wien — Ludwig Vozar, Kaufmann, Wien — Carl Loidelsbacher, Reisender, Wien — Sigmund Stern, Kaufmann, Wien — Josef Klimbacher, Reisender, Ragusa.
Hotel Imperial:
Alois Bernit, k. l. Postoffizial, Laibach — Jakob Fejler, k. l. Offizial, Pola — Anton Graber, Student, Podgrad — Josef Sacketic, Geschäftsführer, Podgrad — Richard Kumas, Reisender, Triest — Karl Hauke, Privatier, Graz.
Hotel Stadt Triest:
Ignaz Motenstach, Kaufmann, Wien — Eduard Bonfel, Postkontrolleur, Wien — Anna Kingsbgl, Privat, Wien — Anton Graber, Student, Podgrad.
Hotel de la Ville:
Nicola Desic, Reisender, Triest.
Hotel Due Mori:
Leopold Coban, Reisender, Triest — Angela Corvata, Privat, Pola.
Hotel Tempio d'Augusto:
Guido Cassin, Reisender, Triest.
Kurhaus Trion:
Baronin Müllerstorf, Privat, Pola — Dr. Otto Just, Privatier, Graz — Fris Felsenegg, Student, Villach.

Solanda und Salomea.

Roman von Erich Friesen.
Nachdruck verboten.
„Warum nicht? Ich möchte Ihren Herrn Gemahl in seiner Eigenschaft als Künstler sprechen. Ich habe einen Malauftrag für ihn.“
„Trotzdem. Sie können hier nicht bleiben.“
Das Interesse des eleganten Fremden scheint zu wachsen.
„Aber warum nicht?“ fragt er eifrig, während es in seinen offenen, grauen Augen aufblitzt.
„Weil mein Sohn krank ist. Scharlachfieber. Sie könnten sich anstecken,“ lautet die abweisende Entgegnung. Und doch ist es dem Fremden, als zittere leises Bedauern in dem scharfen Ton nach.
„Ich fürchte mich nicht,“ erwidert der Fremde freundlich. „Ich habe die Krankheit schon selbst durchgemacht. Darf ich nicht eintreten?“
Schweigend blickt nun Salomea die Türe vollend.
Ebenso schweigend deutet sie auf das kleine Wohnzimmer, während sie selbst wieder ans Krankenbett eilt, ohne sich weiter um den unerwarteten Besuch zu kümmern.
Zugewissen sieht sich Vittorio Graziano — denn er ist es — in dem dürftigen Raume an.

Wie wie gestern Polanda, überfällt ihn heute wie eine Vorahnung des Schicksals, daß eine schwarze Wolke an dem leuchtenden Himmel seines Glückes aufsteigt. Warum ist er eigentlich hier? Was für Interesse nimmt er an der Frau, die er soeben zum erstenmal sah. Ist es der Wunsch, zu helfen? Oder treibt ihn seine Charaktereigenschaft, hinter das Geheimnis zu kommen, welches jene ganze Erbschaftsangelegenheit umschwebt?

Gedankenlos blättert er in einem verblühenen Photographienalbum. Da wird sein Blick durch eine anmutige Gruppe gefesselt: ein alter, vornehm aussehender Herr, mit langem, weißem Bart, der den Arm um eine wunderzierliche, zarte, blonde Frau geschlungen hat. Daneben ein etwa dreijähriges, dunkelblondes Kind mit großen, schwarzen Augen.

Schon will er achsellos weiter blättern. Doch nein — kennt er nicht diesen alten Herrn? Schärfer guckt er hin.

Natürlich. — In Polandas Album steckt ein Cabinetbild ihres Großvaters, der genau so aussieht. Er zieht die Photographie hervor und wendet sie um. In großen kräftigen Schriftzügen steht da geschrieben: „Marchese Roberto Donmartino nebst Frau und Töchtern Salomea.“

Also richtig. — Victorios Interesse wächst. Welch entzückend schöne Frau! Und wie glücklich der Gatte auf sie herabblüht! Und dieser vornehme Mann mit den edlen Zügen soll sein geliebtes Weib in Elend und Armut zurückgelassen haben? Unmöglich.

(Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger.

Fausto Cella (Cella jun.), Pola, Via Sergia Nr. 61, gepulverter Klaviermacher und -Stimmer. 838

Geldbesuchen und Heiratskationen werden besorgt durch die Handelsagentur vom Karl Jorgo, Bureau Via Welfengasse Nr. 14 (Weinellerei im Hofe), Telefon Nr. 51. 1025

Gute **Reisebeschreibungen** wird bei bescheidenem Lohnanspruch sofort angenommen. Adresse in der Administration. 1041

Tüchtiges Mädchen für alles wird aufgenommen. Adresse in der Administration. 1042

Zimmer, küchlich möbliert, zu vermieten, Via Ercole Nr. 4, 2. Stock. 1002

Ein **möbliertes Zimmer**, parterriere, bei ruhiger, kinderloser Familie. Via Siffiano Nr. 9, ebenerdig, zu vermieten. Auf Wunsch Gas. 1044

Barotti & Co., Pola, Via Cenede 7, Kunst-Atelier für Holzschneiderei u. Regolderei. Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Erzeptionsrahmen, Holz- und Eichenrahmen reißigeln und weißlichen Charakters, Obern- und hirschtigen Gemälden von den berühmtesten Meistern, Silber und Spiegel aller Art. — Fabrikpreise. 717

2 **Paar Brillant-Ohrgehänge** vom Bergamonte in Wien neuend billig zu verkaufen bei Karl Jorgo, Via Sergia 21.

Wegen Abreise zu verkaufen: 1 feines Klavier (Hägel), erstklassiges Fabrikat, Blumen in Gefäßen und verschiedene Möbel, Via Giose Carducci 47, 2. Stock. 1040

Ein **Schneidereibetrieb** wird sofort aufgenommen, bei Franz Göb, Via dell' Arsenal. 1045

Ein **tüchtiger Buchhalter** mit schöner Handschrift und guten Kenntnissen wird für einen Jahresposten aufgenommen. Adresse in der Administration. 1045

Wegen Abreise wird ein guter Mignonhägel, ein Divan, Spiegel mit Konsolen, Gasluster aus Porzellan, Brodhäuser-Sajlon verkauft. Via Carducci Nr. 47, 1. Stock.

Garten à la Russe keine 1 1/2, Bitterkirschen zu verkaufen bei M. Gombichler, Riva del Mercato. 1046

Prochaska's Familientafel jeden eingetroffen bei E. Schmidt, Foro 12. 1048

R. G. u. S. J. Gute Regalabend bei Werter. 1049

Echte chinesische Tusche, Kaiserzwirn, Schreibmaschinenbänder, Gummi arabicum in Fläschchen etc. stets vorrätig und erhältlich bei **Jos. Krmpotić,** Buchdruckerei, Buchbinderei und Papierhandlung in Pola, **Piazza Carli 1.** Man bittet die Firma und Adresse genau zu beachten.

Kauft keine Seide!

ohne vorher mit Postkarte a 10 Heller die Muster unserer garantiert soliden, wunderbarsten Neuheit in schwarz, weiß und farbig verlangt zu haben.
Spezialität: Seidenstoffe für Braut-, Ball-, Gesellschafts- und Strassen-Tolletten und für Blousen, Futter etc. von Kr. 1.15 bis Kr. 18.— per Meter.
Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe direkt an Private porto- und zollfrei in die Wohnung.
Schweizer & Co., Luzern 068 (Schweiz.)
Seidenstoff-Export — k. u. k. Hoflieferant. 174b

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter erlaubt sich hiemit anzuzeigen, daß er am 1. September 1907 in der
Via Dignano 23, I. Stock
eine
Wiener Wäscherei u. Klambügelerei
eröffnen wird.
Für tadellose, reinliche Arbeit wird garantiert und auf Wunsch die Wäsche auch vom Hause abgeholt und wieder zugestellt.
Hochachtungsvoll.
Alois Srednik.
1043

Im Capetenlager u. Stoffdekorationenwerkstätte

G. MANZONI, Via Barbacani 9
wird jede Tapezierarbeit entgegenkommen. Ausführung aller Dekorationsarbeiten in jedem Genre. Herstellung von Pavillons, Fliegennetzen, Rekonstruktion und Reparatur von Divans mit Eleganz und Solidität. Tapetendivans mit Galerie. K 100.—, in Sezessionsstil mit Spiegel K 130.—, stets zu haben. Salongarnituren in Moganoimitation, glatt und poliert, Sophas, Eisenbetten, zusammenlegbar, mit Matratze oder Drahtnetz, Matratzen, sehr dauerhaft, von K 16.— aufwärts. — Matratzen mit Seegras, Roßhaar u. Wolle, Polster für Betten und Fenster. Hängematten von Kronen 8.50, sowie Bilder, Spiegel, Waschkästen, polierte Betten von Kronen 26.— aufwärts. Automatische Jalousien mit englischer Leinwand. Karmesin für Vorhänge in Messing und Holz etc. etc.
1034

Die **P. T. Militäranghörigen** und das **P. T. Publikum** werden aufmerksam gemacht, daß in meiner
Karnisonstleifbank
Via Campo Marzio
aus welcher das k. k. Marinespital, die k. k. Landwehr und k. u. k. Infanterie ihren Fleischbedarf bezieht, infolge dieses großen Abganges nur I. Qualität sämtlicher Fleischgattungen erhältlich sind und auf Wunsch
ohne Preiserhöhung
in die Wohnung zugestellt werden.
Hochachtungsvoll
Alois Micalich.

Natürlicher Klosterte Sauerbrunn

Grösste Heilerfolge bei Rheumatismus-Gicht-Harn-Nieren-Zucker- und Blasenleiden.
Devorzugtes wohlschmeckendes Tafelwasser.
Überall zu haben. Brunnen-Unternehmung Klosterte bei Karlsbad.
Vertreter für Pola: **P. V. Maraspin.**

PRÄCISIONS-URH GEN. OMEGA



GRAND PRIX
1889
1895
1903
1905

Für die Sommerfrische

gelesene Jahrgänge der „Gartenlaube“ 3 Str., „Neu-Land und Meer“ 3 Str., „Reclam Unterjorn“ 5 Str., „Wegendorfer pro Band 1 Str., „Fliegende Blätter“ pro Band 2 Kronen. Sonstige billige Unterhaltungsliteratur für jeden Geschmack.
823 **E. Schmidt Buchhandlung Foro 12.**

Geschäftsprinzip:

Bei kleinem Nutzen, grossen Absatz, zu gleicher Zeit nur beste Ware

Der Besitz

einer gutgehenden Taschenuhr mag nicht immer eine absolute Notwendigkeit sein. Für diejenigen jedoch, welche eine Taschenuhr brauchen und das ist unter den heutigen Verhältnissen jedermann, der im praktischen Leben steht, hat nur eine solche Uhr, die wirklich zuverlässig ist. Es ist besser, gar keine Uhr zu haben, als eine ungenau gehende. Eine gute und zuverlässige Uhr hütet vor Schaden und Unannehmlichkeiten, man braucht sich niemals zu überhasten, noch unnütze Zeit zu vergeuden. Verabredungen können pünktlich eingehalten werden.
Wenn Sie daher eine solche Uhr benötigen, so sind am empfehlenswertesten die bestbekanntesten Uhren, wie **Original Glashütte, Schaffhausen, Omega, Moeris und Original Roskopf-Patent.** In Gold, Silber, Nickel und Stahl stets in großer Auswahl am Lager bei
Ludwig Malitzky, Uhrmacher 20
Pola, Via Sergia 65.
Werden eventuell auf Teilzahlung abgegeben. 532
Große Auswahl aller sonstigen Uhren, Pendel- und Weckeruhren, Brillantwaren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Rauchrequisiten und optischen Waren.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Jede Art von Buchbinder-Arbeiten
übernimmt **Jos. Symptotic, Pola, Piazza Carli 1.**

Achtung! Achtung!

Für den Hochsommer empfehle ich meine reichhaltige Auswahl:

- Kammgarn-Anzüge in verschiedenen Farben.
- Weisse Leinen-Anzüge in verschiedenen Façons.
- Lüster-Anzüge und separate Saccos.
- Tennis-Anzüge in Schafwolle.
- Tennis-Anzüge in Leinen.
- Radfahrer-Anzüge in Stoff und Leinen.
- Strandhosen mit Halbgilets.
- Pique-Gilets in verschiedenen Farben.
- Staubmäntel in Leinen.
- Lüster-Ueberzieher für Geistliche.
- Weisse Frack-Gilets.
- Smoking-Anzüge mit und ohne Seidenspiegel.
- Leinen- und Lüster-Kostüme für Kinder.
- Drap- und weisse Leinenhosen.
- Knabenanzüge mit kurzen und langen Hosen.
- Lederhosen schwarz und grau für Kinder u. s. w.

zu konkurrenzlosen Preisen

Wiener Herrenkleider-Niederlage

Arnold Brasser's Nachfolger
Adolf Verschleisser
POLA Via Sergia 34. POLA Via Sergia 55.

POLA Heim's HOTEL CENTRAL POLA

Schöner Restaurationsgarten. — Alleiniger Ausschank von Pilsner Urquell.
Moselweine vom Fass Spezialitäten: Wiener Rathauskeller-Weine.

Extraflache Kavalierversuhren in eleganten Stahlgehäuse mit Emailblatt 4.50 fl. mit Metallblatt 5 fl. nur in der I. Uhren- und Goldwaren-Niederlage **K. Jorgo, Pola, Via Sergia.**

PIQUE!

ist das vorzüglichste Zigarettenpapier, undurchsichtig und leicht verbrennbar.
Verkauf in sämtlichen Tabaktrafiken und Papierhandlungen in Pola.

Die Uhren-, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren-Fabrik-Niederlage

K. Jorgo, Pola, Via Sergia
gibt der löbl. Garnison und dem P. T. Publikum bekannt, daß in seinem Geschäft
Chinasilberwaren
der Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp in Berndorf u. Moritz Hacker, k. u. k. Hoflieferant, Wien, zu Original-Fabrikpreisen erhältlich sind.

Uniformierungs-Anstalt und Zivilkleider

Franz Höss
Via dell' Arsenal, Pola.
Beehre mich hiemit höflichst anzuzeigen, daß in meinem Geschäft sämtliche Uniformen für das k. u. k. Heer, für die k. k. Zivil-Staatsbeamten und für Einjährig-Freiwillige jeder Waffengattung zu sehr mäßigen Preisen nach Vorschrift und in solider Ausführung angefertigt werden.
Reichhaltiges Lager in englischen Modestoffen.

Z. Gjurin

Wiener Friseur u. Raseur
Via Sergia 59.
empfiehlt sich der löblichen Garnison und dem P. T. Publikum bestens.
Konversation: Deutsch, Kroatisch, Italienisch.

Vertretung der berühmten **Färberei-Anstalt Friedrich Maule, Triest** mit **Wäscherei u. Trockenreinigung Anton Pistorelli**
Hutmacher
Pola, Via Sergia 12.

Jeden Sonntag und Feiertag Anstich von **Münchner Spatenbräu** Frühstückstube **V. Nrosch, Via Sergia.**

Erste Wiener Luxusbäckerei

Figli di Leop. Hillebrand

Pola, Via Sergia 55.
Dreimal täglich frisches Gebäck.
Alle Sorten Luxus-Gebäck nur 3 Heller per Stück.
Auf Wunsch ins Haus gestellt.

Alte Goldborten, so wie alt Gold und Silber bekannt höchst Preisen
Karl Jorgo
Via Sergia 21.

Silber-Revolveranhänger gibt beim Schießen einen festen Knall K 2.10, 24 Patronen separat K —40.
Zu haben bei
KARL JORGO
Via Sergia 21.